Wirtschaftsnewsletter

Meckenheim
Lebendig. Modern. Sympathisch.

Der Newsletter der Stadt Meckenheim informiert Sie schnell und unkompliziert über alle wirtschaftsrelevanten Neuigkeiten vor Ort und aus unserer Region.

Newsletter 02/2019

- 12. Meckenheimer Wirtschaftsdialog zu Gast bei den Bonner Werkstätten
- Meckenheimer Blütenfest begeistert zum 11. Mal am 28. April
- Rheinische Apfelroute wird am 19. Mai in Meckenheim eröffnet
- Servicewoche startet mit verkaufsoffenem Sonntag am 19. Mai
- Rund um Haus und Garten - Meckenheimer Baumesse
- Erneut Bestplatzierungen für Meckenheim – Fahrradklima ausgezeichnet
- Nolden Regeltechnik GmbH setzt auf digital und international
- Arbeiten liegen vor dem Zeitplan – Unternehmerpark Kottenforst
- Digitalisierung als Chance – Unternehmernetzwerk hatte eingeladen
- Marktschwärmer-Wochenmarkt erstmals am 27. April in Ersdorf
- Termine und Förderprogramme

Symbiose aus sozialem Engagement und wirtschaftlichem Handeln

12. Meckenheimer Wirtschaftsdialog zu Gast bei den Bonner Werkstätten

Auf großes Interesse stieß der 12. Meckenheimer Wirtschaftsdialog, zu dem die Wirtschafsförderung der Stadt Meckenheim in die Bonner Werkstätten geladen hatte. Im Rahmen von Werksführungen lernten die mehr als 50 geladenen Teilnehmer aus der Meckenheimer Berufs- und Wirtschaftswelt den Meckenheimer Standort näher kennen.

In seinem anschließenden Impulsvortrag vertiefte Dario Thomas von der Industrie- und Handelskammer (IHK) Bonn/Rhein-Sieg das Thema Fachkräftesicherung. Er ging näher auf die Gewinnung und Bindung qualifizierter Mitarbeiter an das eigene Unternehmen ein. Vor allem warb Thomas dafür, Nachwuchskräfte auszubilden oder zumindest Berufsfelderkundungstage durchzuführen.

Andreas Heß, Geschäftsführer der Bonner Werkstätten Lebenshilfe Bonn GmbH, nutzte den Wirtschaftsdialog, um über sein Unternehmen zu berichten.

Bürgermeister Bert Spilles (r.) und Wirtschaftsförderer Dirk Schwindenhammer (l.) hatten zum 12. Meckenheimer Wirtschaftsdialog geladen. Dario Thomas (2.v.l.) und Ali Osman Atak (3.v.l.), beide von der IHK Bonn-Rhein-Sieg, Daniel Fassbender (M.) von df-kreativ aus Alfter sowie Anja Hillnhütter (5.v.l.) und Andreas Heß (6.v.r), beide von den Bonner Werkstätten, informierten die mehr als 50 Teilnehmer der Veranstaltung.

Andreas Heß erklärte die Möglichkeiten für Betriebe, Menschen mit Beeinträchtigung zu beschäftigen und sie bei ihrer Arbeit zu unterstützen. „Kommen Sie auf uns zu", bot Heß den Besuchern an und verwies auf die Symbiose aus sozialem Engagement und wirtschaftlichem Handeln.

Mehr als 50 Gäste kamen zum 12. Meckenheimer Wirtschaftdialog in die Bonner Werkstätten.

Zuvor hatten sich die Teilnehmer des 12. Meckenheimer Wirtschafsdialoges ein umfangreiches Bild von dem Leitbild der Bonner Werkstätten machen können. In drei Betriebsführungen erfuhren sie mehr über die Arbeitsbereiche Schreinerei, Bürodienste mit Druckerei und elektronischer Datenverarbeitung, Verpackung sowie Hauswirtschaft. Besonders beeindruckend war der Zwischenstopp in jenem Bereich, in dem Menschen mit schweren mehrfachen Behinderungen arbeiten. Man wolle möglichst alle Ressourcen ausschöpfen und die Mitarbeiter zu einer größtmöglichen Selbstständigkeit führen sowie im Idealfall für den ersten Arbeitsmarkt fit machen, hieß es bei einem der Rundgänge.

Die Bonner Werkstätten Lebenshilfe Bonn zählen an ihren drei Werken in Bornheim, Bonn und Meckenheim sowie in ihrem Bonner Gartenbaubereich insgesamt 1.130 Menschen mit Beeinträchtigung. Diese stammen aus Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis. Allein 257 von ihnen sind am Standort Meckenheim in den fünf Arbeitsbereichen tätig.

Bürgermeister Bert Spilles dankte dem Unternehmen für die gewinnbringenden Eindrücke und freute sich über die große Resonanz. „Sie zeigt die hohe Bedeutung des Themas", sagte er. Wirtschaftsförderer Dirk Schwindenhammer war ob des positiven Echos ebenfalls sehr erfreut. Zum Abschluss des 12. Meckenheimer Wirtschaftsdialoges moderierte er eine Talkrunde, in der Experten ihrer Praxiserfahrungen erläuterten.

Meckenheimer Blütenfest begeistert zum 11. Mal

Beliebte Blütentour führt am 28. April durch die frühlingshaften Plantagen

Fasziniert von der Blütenpracht, brechen am Sonntag, 28. April, wieder zahlreiche Radfahrer und Fußgänger zur Tour durch die Obstplantagen auf. Es ist bereits die elfte Auflage des Meckenheimer Blütenfestes, das auswärtige und einheimische Besucher gleichermaßen anzieht. Den Startschuss geben Bürgermeister Bert Spilles und die Blütenkönigin Katharina Arndt um 11 Uhr am Meckenheimer Bahnhof. Dort erklingt traditionell die Musik von „Swing on Tuesday".

Präsentation des Programms: Bürgermeister Bert Spilles (2.v.r) freut sich zusammen mit der Blütenkönigin Katharina Arndt (3.v.r.) und weiteren Akteuren auf die elfte Ausgabe des Blütenfestes.

Auf der Stecke und an den Stationen sorgen zwei Akteure von DoniEvent für kurzweilige Unterhaltung und Spaß.

Attraktive Anlaufstellen

Bei Fischer Baumschulen erwarten die Besucher unter anderem eine Betriebsbesichtigung. Obstbäume und Sträucher rücken dabei in den Fokus. Gleichzeitig informiert der Naturpark Rheinland am Stand und begrüßt gemeinsam mit den Gästen die Blütenkönigin, die sich von 12 Uhr bis 12.30 Uhr einfindet.

Bei der Edelobstbrennerei Brauweiler servieren die Landfrauen Kaffee, Kuchen und Würstchen. Der Bienenzuchtverein Rheinbach informiert ebenso wie die Landwirtschaftskammer NRW und die Fachgruppe Obstbau Bonn/Rhein-Sieg. Weiterhin präsentiert

sich der Rhein-Voreifel-Touristik e.V.. Für die Kleinen steht die Hüpfburg der Raiffeisenbank Voreifel eG zum Toben bereit. Die Meckenheimer Blütenkönigin hat sich von 13.30 Uhr bis 14.30 Uhr angekündigt.

Auf der Strecke bietet „Merry Legs Ranch" Ponyreiten, Kutschfahrten und Pferdedarbietungen an, während das Stadtmuseum im Herrenhaus der Burg Altendorf, Burgstraße 5, zwischen 11 Uhr und 17 Uhr seine Pforten öffnet. Und auch die Obere Mühle lädt zum Zwischenstopp ein: In der Zeit von 12 Uhr bis 16 Uhr kann das historische Mühlengebäude besichtigt werden. Auch Führungen des Mühlenvereins sind möglich.

Der Obsthof Schneider als finale Station bietet den Gästen einen bunten Strauß an Attraktionen. Kinder kommen in der Spiellandschaft mit Hüpfburg, Kinderschminken und Ponyreiten auf ihre Kosten. Auch der Pfadfinder Stamm Swabidua Meckenheim ist dort anzutreffen. Den kulinarischen Part übernehmen die städtische Kindertageseinrichtung „Sonnengarten" sowie die Obstbauern. Waffeln, Kaffee, aber auch Grillspezialitäten, gesponsert von der Firma Rasting und kühle Getränke stehen auf Speise- und Getränkekarte. Live-Musik von „M & M" (14.30 Uhr bis 16.30 Uhr) und von „handmade" (ca. 17.30 Uhr bis 20 Uhr) bereichern das Programm, dessen Höhepunkt erneut die Helikopter-Rundflüge sind (siehe Zusatzinfo unten).

Im Rahmen von „50 Jahre Rhein-Sieg-Kreis" wird der Landrat nach Meckenheim kommen und beim Blütenfest mitfeiern. Als Überraschung wird er eine Wette präsentieren. Diese ist noch geheim. Das Ganze ist für 16.45 Uhr geplant.

Die Blütenkönigin Katharina Arndt zieht um 17 Uhr die Gewinner der großen Verlosung. Alle Blütenfest-Besucher, die sich an jeder Station ihre Stempelkarte haben abstempeln lassen, sind teilnahmeberechtigt. Karten gibt es an den Etappenorten. Als Hauptpreis befindet sich jeweils ein Wertgutschein für einen Erwachsenen und ein Kind zum Kauf eines Fahrrades im Wert von 600 Euro bzw. 400 Euro, gesponsert von innogy, im Lostopf. Daneben winken Einkaufsgutscheine des Meckenheimer Verbundes und Präsent-Körbe der Meckenheimer Obstbauern als attraktive Gewinne.

Außergewöhnliche Angebote
Das Meckenheimer Blütenfest wartet nicht nur wieder mit einem neuen Streckenverlauf auf, sondern es richtet sich auch mit einem speziellen Angebot an Menschen mit einem Hörhandicap. Die Eröffnung um 11 Uhr übersetzt ein Gebärdendolmetscher.

Facettenreiche Fortbewegungen
Die rund 16 Kilometer lange Tour durch die Obstplantagen oder auch einzelne Etappen können die Teilnehmer auf ganz unterschiedliche Fortbewegungsart bewältigen, beispielsweise zu Fuß, auf dem Fahrrad, bequem sitzend im Planwagen oder per E-Bike. Erneut stellt innogy SE anlässlich des Blütenfestes eine Flotte von zehn E-Bikes zur Verfügung. Darüber hinaus bietet die Regionalverkehr Köln GmbH einen Shuttle-Bus unter anderem mit zwei Plätzen für Rollstuhlfahrer an. Dieser Bus verkehrt zu keinen festen Abfahrtszeiten.

Helikopter-Rundflüge
Nach dem Riesenerfolg im letzten Jahr geht es auch zum 11. Meckenheimer Blütenfest zwischen 11 Uhr und 17 Uhr in die Lüfte. Der eindrucksvolle Rundflug kostet 40 Euro pro Person. Karten sind unter anderem am Heliport (am Obsthof Schneider) erhältlich.

Rheinische Apfelroute wird am 19. Mai eröffnet

Live-Musik, Infos, Radtouren und verkaufsoffener Sonntag in der Altstadt

Zur offiziellen Eröffnung der Rheinischen Apfelroute am Sonntag, 19. Mai, sind alle Bürger eingeladen, die Apfelroute mit dem Fahrrad oder zu Fuß zu erkunden. Start- und Zielpunkt ist der Kirchplatz in der Meckenheimer Altstadt.

Die Feier startet um 9.30 Uhr mit einem Gottesdienst in der kath. Pfarrkirche St. Johannes der Täufer mit anschließender Fahrradsegnung gegen 10.30 Uhr. Danach erfolgt die offizielle Eröffnung der Route. Den ganzen Tag über gibt es auf dem Kirchplatz und in der Hauptstraße – neben einem reichhaltigen kulinarischen Angebot - vielfältige Unterhaltungs- und Informationsmöglichkeiten.

Ein buntes Bühnenprogramm mit Livemusik vom Musikzug des Stadtsoldaten-Corps 1868 Meckenheim e.V. und Papa Tom's Jazz GmbH, Interviews und Talkrunden, Angebote aus der Region, Spielmöglichkeiten für Kinder und Shopping-Angebote der Einzelhändler laden zum Verweilen in der Altstadt ein.

Die Themenradroute ist ein Projekt der Rhein-Voreifel Touristik e.V. in Kooperation mit den Kommunen Rheinbach, Wachtberg, Swisttal, Bornheim, Alfter und Meckenheim. Alle sechs Orte sind durch einen 120 Kilometer langen Radweg vernetzt. Radfahrer haben hier die Möglichkeit, die Kulturlandschaft und Landwirtschaft im Wortsinn zu „erfahren".

Jede der einzelnen Kommunen verfügt über eine Nebenroute, die an zahlreichen Obsthöfen, Hofcafés und Plantagen vorbeiführt. In Meckenheim ersetzt diese – nach einigen Änderungen, um möglichst viele Hofläden und Hofcafés anzubinden - die ehemalige „Apfel- und Rosenroute".

Am 19. Mai bieten sich erstmalig mehrere Möglichkeiten, einen Teil der rheinischen Apfelroute abzufahren. Die ADFC-Ortsgruppen leiten von jeder Kommune aus Sternfahrten nach und durch Meckenheim zum Fest auf dem Kirchplatz. Vor Ort präsentieren sich diverse Akteure, wie unter anderem die „Rollende Waldschule", die „Grafschafter Krautfabrik" oder der „Imkerverein Rheinbach" mit interaktiven Infoständen, Gewinnspielen und Spielspaß für die ganze Familie. Für das leibliche Wohl sorgen die Meckenheimer Gastronomen mit diversen Spezialitäten bis hin zum Ende der Veranstaltung gegen 18 Uhr.

Im Rahmen der Eröffnung der rheinischen Apfelroute findet außerdem ein verkaufsoffener Sonntag statt, bei dem man die Radtour mit einem entspannten Einkaufsbummel verbinden kann.

Mehr dazu bald unter www.apfelroute.nrw

Servicewoche startet mit verkaufsoffenem Sonntag

Geschäfte in der Altstadt bieten guten Service und viele Angebote

„Genießen Sie gute Serviceleistungen und viele Angebote in den Geschäften der Altstadt", heißt es wieder vom 19. bis 25. Mai. Dann richtet sich die Meckenheimer Servicewoche an die Bürger und Konsumenten. Die neunte Ausgabe ist an die Eröffnung der Apfelroute angebunden und startet mit einem verkaufsoffenen Sonntag in der Altstadt.

Der verkaufsoffene Sonntag muss räumlich eingegrenzt sein. Es dürfen nur Geschäfte öffnen, die sich im unmittelbaren Bereich der Veranstaltungsfläche befinden. Daher hat die Stadt Meckenheim den Geltungsbereich eingrenzen müssen auf die Hauptstraße von der Einmündung Kölnstraße bis zur Einmündung Merler Straße.

Rund um Haus und Garten

Aussteller der Baumesse zufrieden

25 Aussteller, zumeist Handwerksbetriebe, informierten Hauseigentümer, Gartenbesitzer und Renovierungswillige über ihr Angebot. Energieeinsparung, der Einsatz erneuerbarer Energien, Sicherheit und Einbruchschutz sowie Lösungen, die älteren Menschen den Alltag erleichtern: Das waren die Schwerpunktthemen bei der Messe "Haus und Garten" in der Jungholzhalle. Am Ende der beiden Veranstaltungstage waren die Aussteller zufrieden. Der Aufwand hatte sich mal wieder gelohnt. Auch die Stadt Meckenheim war mit einem Informationsstand vertreten.

Michael Sperling, stellvertretender Bürgermeister, Burkhard Kraus, Vorstandssprecher Raiffeisenbank Voreifel eG, und Kreishandwerksmeister Thomas Radermacher eröffneten die Messe.

Erneut Bestplatzierungen für Meckenheim

Abfrage des Zufriedenheits-Index beim ADFC-Fahrradklimatest 2018

Meckenheim hat erneut Spitzenplätze erzielt: Beim jüngsten Fahrradklimatest des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) führt die Apfelstadt im Rhein-Sieg-Kreis das Feld der fahrradfreundlichen Kommunen an. Landesweit bedeutet die Gesamtnote von 2,96 den großartigen zweiten Platz und bundesweit Rang vier unter insgesamt 311 Städten mit einer Einwohnerzahl von 20.000 bis 50.000 Menschen.

Bürgermeister Bert Spilles reagiert begeistert. „Ich freue mich sehr über dieses Resultat. Es ist für uns als Stadt Meckenheim erneut Bestätigung und Ansporn zugleich, auf dem fahrradfreundlichen Weg auch künftig kräftig in die Pedale zu treten." Hans-Peter Eckart, neuer Vorsitzender der ADFC-Ortsgruppe Meckenheim, spricht von einem Ergebnis, „das einer fahrradfreundlichen Stadt gut zu Gesicht steht." Die optimale Infrastruktur nennt er ebenso als wesentlichen Faktor wie die langjährigen und beharrlichen Bemühungen der ADFC-Ortsgruppe – eine der ältesten und größten im Rhein-Sieg-Kreis. „Aber nichts ist so gut, dass man es nicht noch weiter verbessern könnte."

Im Vergleich zu ähnlich großen Städten punktet die Apfelstadt vor allem mit der guten Erreichbarkeit des Stadtzentrums und der Wegweisung im Stadtgebiet. Für das zügige Radfahren in Meckenheim gaben die Umfrage-Teilnehmer gute Noten. Handlungsbedarf sehen die Fahrradfahrer bei der Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln und öffentlichen Fahrrädern. Dies wird sich in nächster Zukunft mit der Vergabe von Leihfahrrädern auch im linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis etwas verbessern.

Rund 170.000 Bürger in insgesamt 683 Städten beteiligten sich 2018 an der Befragung des ADFC. In Meckenheim hatten insgesamt 137 Bürger ihre Meinung abgegeben und ihrer Stadt ein erfreuliches Zeugnis ausgestellt.

Die jetzt veröffentlichten Ergebnisse des ADFC-Fahrradklimatests 2018 sind im Internet zu finden unter: www.fahrradklima-test.de

Unternehmen setzt auf digital und international

Neues Unternehmen im Industriepark Kottenforst: Nolden Regeltechnik GmbH eröffnet

Mit der Nolden Regeltechnik GmbH eröffnete jetzt ein weiterer innovativer Betrieb im Industriepark Kottenforst. Das Unternehmen war bereits im vergangenen Jahr aus Alfter-Witterschlick an seinen neuen Standort gezogen. Zur offiziellen Feier kamen nun auch Prof. Dr. Andreas Pinkwart, NRW-Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie, sowie Bürgermeister Bert Spilles. Viele weitere Gäste folgten der Einladung in das neu errichtete Betriebsgebäude.

Zur Eröffnung der Nolden Regeltechnik GmbH begrüßte Geschäftsführer Hans Werner Müller (3.v.l.) Dr. Hubertus Hille, Hauptgeschäftsführer der IHK Bonn/Rhein-Sieg, Landtagsabgeordneter Jörn Freynick, Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie, Bert Spilles, Bürgermeister der Stadt Meckenheim und Stefan Hagen, Präsident der IHK Bonn/ Rhein-Sieg (v.l.). Foto: Stadt Meckenheim

Die Nolden Regeltechnik GmbH wurde 1975 gegründet und stellt Temperatur- und Prozessregelsysteme für die Kunststoffverarbeitung her. Hans Werner Müller hatte das Unternehmen vor neun Jahren erworben und ist seitdem auf einer Erfolgsspur. Die analoge Technik des Unternehmens wurde digitalisiert. Neuentwicklungen sind inzwischen patentiert, geschützt und weltweit im Einsatz. So präsentierte der Geschäftsführer per Videoschaltung die Ausführung eines neuen Updates für ein im Einsatz befindliches System in Taiwan. „Früher musste der Techniker das vor Ort installieren. Heute geht das Dank Glasfaseranschluss und Digitalisierung per Fernwartung", erklärte Christian Stiller, Softwareingenieur der Firma Nolden.

Hans Werner Müller dankte dem Bauunternehmen Ruben Schäfer aus Meckenheim für die tadellose Leistung und pünktliche Fertigstellung des Betriebsgebäudes, sowie der Stadt Meckenheim für die Unterstützung. Das Unternehmen hatte 2016 das letzte freie rund 3.000 m² Grundstück an der Werner-von-Siemens-Straße erworben. Entstanden ist ein moderner Bau mit Produktions-, Lager- und Büroflächen. Das Grundstück bietet auch noch Platz für eine Erweiterung. Aktuell hat die Firma Nolden 20 Beschäftigte aus 5 Nationen.

Wirtschaftsminister Pinkwart lobte den Mut von Hans Werner Müller und seiner Familie, sich aus einer gesicherten beruflichen Position heraus in das Abenteuer Selbstständigkeit zu wagen. Er betonte, dass die Förderung von Innovationsvorhaben gut angelegtes Geld sei. So könnten mittelständische Betriebe sich und ihre Produkte weiterentwickeln und im weltweiten Wettbewerb bestehen. Wichtig sei daher auch, in den Nachwuchs zu investieren, selbst auszubilden und mit Hochschulen zusammenzuarbeiten. „Es wird immer schwieriger geeignete Fachkräfte zu finden. Daher müssen wir uns modern aufstellen, Chancen für die Beschäftigten vermitteln und neue Wege gehen", sagte Hans Werner Müller. Das Unternehmen kooperiert mit der Technischen Hochschule in Köln, der Hochschulen Bonn/ Rhein-Sieg und einer Universität in der Ukraine. Ausbildungsplätze bietet die Firma Nolden in den Bereichen Elektroniker für Geräte und Systeme sowie Industriekaufmann.

Bürgermeister Bert Spilles gratulierte zur Betriebseröffnung und freute sich über ein weiteres innovatives Unternehmen in der Stadt. Für die nötige Infrastruktur habe die Stadt gesorgt. Der Industriepark Kottenforst sei inzwischen komplett mit Glasfaserleitungen bis in die Betriebe ausgebaut. Auch neue Gewerbeflächen würden derzeit geschaffen. Im neuen Unternehmerpark Kottenforst sollen sich weitere innovative Unternehmen ansiedeln, die sich nachhaltig und möglichst klimaneutral aufstellen. „Rund 20 Hektar bebaubare Fläche stehen hier ab dem kommenden Jahr für Unternehmen zur Verfügung. Ansprechpartner ist die Wirtschaftsförderung der Stadt", warb der Bürgermeister für das neue Gewerbegebiet.

Arbeiten liegen zwei Monate vor dem Zeitplan

Kanalerschließung des Unternehmerparks Kottenforst ist nahezu abgeschlossen

Die Arbeiten am Unternehmerpark Kottenforst schreiten zügig voran. Bei einem Termin auf der Baustelle informierte der Technische Beigeordnete Heinz-Peter Witt gemeinsam mit weiteren Vertretern der Stadt Meckenheim, des Erftverbandes, der ausführenden Firma Strabag und von Kempen Krause Ingenieure über die Fortschritte des Großprojektes. Witt lobte den planmäßigen Fortgang der Bautätigkeiten und hob das vorbildliche Zusammenspiel der Projektbeteiligten hervor. „Dieses ist ein hervorragendes Beispiel für eine gelungene interkommunale Zusammenarbeit zwischen Stadt Meckenheim und Erftverband." René Düppen, Abteilungsleiter Planen und Bauen beim Erftverband, sprach mit Blick auf das schnelle Vorankommen von einem Riesenerfolg. Fast zwei Monate liege man vor dem Zeitplan.

Informierten über die Baufortschritte im Unternehmerpark Kottenforst: Heinz-Peter Witt, Technischer Beigeordneter der Stadt Meckenheim (3.v.l.) und René Düppen, Abteilungsleiter Planen und Bauen Erftverband (3.v.r.).

Die Kanalerschließungsarbeiten im neuen Unternehmerpark Kottenforst sind nahezu abgeschlossen. In nur fünf Monaten Bauzeit hat die vom Erftverband beauftragte Firma Strabag insgesamt fast fünf Kilometer neue Schmutzwasser- und Niederschlagswasserleitungen verlegt und umfangreiche Erdarbeiten für die offenen Gräben hergestellt. Das Kanalnetz der zirka 42 Hektar großen Gesamterweiterung des Industrieparks Kottenforst ist als Trennsystem angelegt. Schmutzwasser und Niederschlagswasser werden dabei in separaten Leitungen transportiert.

Das im Planungsgebiet anfallende Niederschlagswasser sammelt sich in einem rund 2,1 Kilometer langen Leitungssystem und wird über offene Gräben sowie ein Havarie-Becken gedrosselt in den Eisbach eingeleitet. Das Grabensystem dient dabei zusätzlich als Rückhalteraum und der Eisbach wird dadurch bei starken Niederschlägen entlastet.
Das Leitungssystem für das Schmutzwasser ist rund 2,8 Kilometern lang. Eine ebenfalls neu errichtete Pumpstation leitet das Schmutzwasser über eine rund 600 Meter lange Druckleitung in die bestehende Kanalisation an der K53 und von dort weiter zum Gruppenklärwerk Flerzheim, wo das Schmutzwasser gereinigt wird.

Auf die Fertigstellung der Kanalisation folgen die Erd- und Verlegungsarbeiten für die Versorgungsträger für Trinkwasser (Stadtwerke Meckenheim), Strom (westnetz), Gas (e-Regio) und Glasfasernetz (Telekom und b:nt). Somit kann im Juni mit den abschließenden Straßenbauarbeiten begonnen werden. Die Kosten für die Gesamtmaßnahme betragen rund 9,2 Millionen Euro.

Zweite Gemeinschaftsmaßnahme
Die Arbeiten an der zeitgleich zur Erschließung des Unternehmerparks Kottenforst durchgeführten Gemeinschaftsbaumaßnahme des Erftverbandes mit den Stadtwerken Meckenheim liegen ebenfalls gut im Zeitplan. Der vom selben Auftragnehmer ausgeführte Neubau eines Retentionsbodenfilters zur weitergehenden Reinigung von Niederschlagswasser samt Zufluss-Leitungen ist weit fortgeschritten. Das Erdbecken mit seinen 3.300 m2 Filterfläche erhält aktuell seine Abdichtungsbahn aus Kunststofffolie. Sie wird anschließend mit einer Schicht aus Filtersand belegt und mit Schilf bepflanzt. Der geplante Zeitplan zur Fertigstellung bis Ende 2019 kann voraussichtlich eingehalten werden.

Erneuerung der Trinkwassertransportleitung
In Zuge der Baumaßnahme erneuern die Stadtwerke Meckenheim die Trinkwassertransportleitung (Durchmesser DN 400) in Richtung des bestehenden Industriegebietes Kottenforst von der Kreuzung Gudenauer Allee / Bonner Straße bis zur Einmündung Bergerwiesenstraße. Die Rohrleitungsarbeiten sind zu 90 Prozent abgeschlossen. Der zwischenzeitlich für die Rohrlegearbeiten gesperrte Radweg an der K53 / Lüftelberger Straße ist wieder freige-

geben und mit einer neuen Asphalttragschicht versehen worden. Die Asphaltdeckschicht erfährt nach Abschluss aller Arbeiten noch eine Ergänzung. Der Zeitplan dieser Maßnahme kann voraussichtlich ebenfalls wie vorgesehen bis Sommer 2019 umgesetzt werden.

Der neue Unternehmerpark liegt zwischen der Meckenheimer Allee und Am Pannacker und grenzt an den Industriepark Kottenforst an.

Foto: Axel Vogel

Attraktive Gewerbefläche entsteht

Die Erschließungsarbeiten des Unternehmerparks Kottenforst haben mit dem ersten Spatenstich am 14. November 2018 begonnen. Es handelt sich um eine Gemeinschaftsmaßnahme der Stadt Meckenheim und des Erftverbandes, die der Erftverband federführend umsetzt. Im ersten Bauabschnitt wird derzeit eine ca. 31 ha umfassende Fläche erschlossen, um anschließend rund 20 ha Gewerbefläche vermarkten zu können. Die Größe der Grundstücke variiert zwischen 2.500 m2 und 30.000 m2.

Mehr dazu: www.unternehmerpark-kottenforst.de

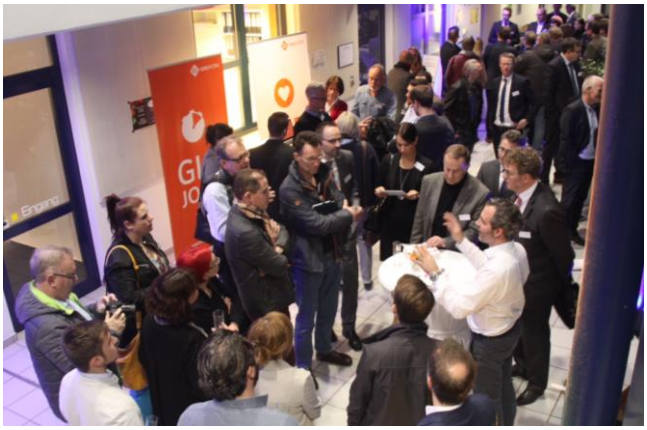
Digitalisierung als Chance

Unternehmer lernen von Best Practice

Die Digitalisierung der Wirtschaft und ihre Chancen für Unternehmen – dieses Thema zog rund 100 Unternehmer und Gründer aus der Region an.

Eingeladen zu der informativen und kommunikativen Veranstaltung im Gründer- und Technologiezentrum Rheinbach hatten das Rhein-Voreifel-Unternehmernetzwerk, der Digital Hub Bonn, die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg und der Rhein-Sieg-Kreis. Unter dem Motto „Digitalisierung in der Praxis – Erfolgsbeispiele und Fördermöglichkeiten für Unternehmer" stellten hochkarätige Fachleute und Gründer aus der Region konkrete Digitalisierungsprojekte aus ausgewählten Firmen vor.

Zu Beginn begrüßte Raffael Knauber, zweiter Vorsitzender des Rhein-Voreifel-Unternehmernetzwerk e.V., die Gäste. Danach gab Markus Zink vom „Digital Hub" eine Einführung in das breite Spektrum der Digitalisierung. Es folgten Best-Practice-Beispiele, die innovative Möglichkeiten für Unternehmer und Hilfestellungen bei der Digitalisierung aufzeigten.



Mehr als 100 Teilnehmer kamen zur Veranstaltung des Unternehmernetzwerks Rhein-Voreifel.

Foto: gtz Rheinbach

So stellte die Firma „deinSchrank.de" digitalisierte Abläufe für maßgefertigte Möbel vor, während bei Dr. Udo Scheuer von der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg die künstliche Intelligenz und deren Vorteile für Firmen im Mittelpunkt stand. Umsatzwachstum durch digitale Sichtbarkeit war die Kernbotschaft der Radiosender RPR1 und bigFM; eine neue Plattform zur Gewinnung von Mitarbeitern präsentierte das Start-up Gigwork. Schließlich gab es einen echten Mitarbeiter-Benefit am Informationsstand von Billyard, wo ein System für die Teilerstattung von Essenskosten vorgestellt wurde.

Auch lernten die Gäste viele Fördermöglichkeiten kennen. Im Anschluss setzten Unternehmer und Experten die Gespräche fort und waren sich einig, dass die Digitalisierung viele Chancen für eine zukunftsfähige Weiterentwicklung der Unternehmen bietet.

Gefördert wurde die Veranstaltung durch den Region Köln/Bonn e.V. im Rahmen des Programms NRW.Innovationspartner.

Weitere Informationen unter:
www.rhein-voreifel-unternehmen.de

Einkaufen direkt beim Erzeuger

Marktschwärmer-Wochenmarkt erstmals am 27. April 2019 auf dem Obsthof Rönn in Ersdorf

Immer mehr Menschen wollen wissen, was in ihren Lebensmitteln steckt, wo sie herkommen und wer sie herstellt. Was liegt da näher, als die Erzeuger während des Einkaufs einfach persönlich danach zu fragen? Die Marktschwärmer-Idee macht's möglich.

Die Idee ist einfach: Online die gewünschten Lebensmittel bestellen und bezahlen unter www.marktschwärmer.de. Die Waren selbst abholen und mit den Erzeugern im direkten Gespräch sein.

Zur Eröffnung der sogenannten Schwärmerei am 27.04.2019 in Meckenheim-Ersdorf, Obsthof Rönn (Pater-Müller-Str. 1), von 10.30 bis 12.00 Uhr sind die Nachbarschaft und alle Interessierten zum Kennenlernen und Probieren herzlich eingeladen. Danach findet der Markt für vorbestellte Ware immer samstags zur selben Zeit statt.

Ab sofort kann für den Termin am 27.04.2019 bestellt werden. Im Angebot haben die 16 Erzeuger aktuell knapp 340 Produkte.

Gastgeberin der neuen Schwärmerei Meckenheim-Ersdorf ist Renate Schlagheck. „Auch ich möchte nach Kräften für ein gesundes Leben von Jung und Alt beitragen", sagt die 72-jährige mehrfache Großmutter aus Swisttal über ihre Beweggründe. Nach langer Vorbereitung wird sie ab sofort den wöchentlichen Markt in Ersdorf betreuen und so dafür sorgen, dass hochwertige Lebensmittel aus der Region dorthin gelangen, wo sie bisher fehlen.

Die Lebensmittel stammen ausschließlich von bäuerlichen Erzeugern, Lebensmittel-Handwerkern und kleineren Manufakturen aus der Region. Zum Sortiment gehören Obst und Gemüse, Fleisch und Wurstwaren, Brot, Honig, Käse und Molkereiprodukte sowie ausgewählte Feinkostwaren. „Die Erzeuger sind mir persönlich zum großen Teil bereits von anderen Schwärmereien bekannt", so Renate Schlagheck.

Fair, transparent und nachhaltig

Marktschwärmer erleichtert gerade kleineren Erzeugerbetrieben den Zugang zu Kunden, die Wert auf Qualität und Nachhaltigkeit in ihrem Einkaufskorb legen: Die Erzeuger bestimmen die Preise für ihre Produkte selbst - weil sie selbst am besten wissen, was ein fairer Preis für ihre Arbeit und ist. Dank der Vorbestellung über den Onlineshop kann der Erzeuger exakt planen und vermeidet unnötige Kühl-, Transportkosten und die Verschwendung verderblicher Ware.

Die Mitgliedschaft in einer Schwärmerei ist für Kunden flexibel: Es gibt weder Mitgliedsbeiträge noch Mindestumsatz oder Bestellpflicht. Jeder Kunde kann bei bis zu drei Schwärmereien in seiner Nähe Mitglied sein. Am meisten schätzen Marktschwärmer-Mitglieder aber, dass sie die Herkunft ihrer Lebensmittel direkt nachvollziehen können. Der persönliche Kontakt mit den Erzeugern schafft Vertrauen in die Qualität der Produkte und ein gutes Gefühl der Gemeinschaft. Schließlich wird mit jedem Einkauf bei Marktschwärmer die regionale Wirtschaft gefördert. Dies hat gerade der ländliche Raum bitter nötig. „Marktschwärmer" bietet also Transparenz und fairen Handel - für alle.

Von Frankreich nach Meckenheim-Ersdorf

Die Idee der Online-Direktvermarktung kommt aus Frankreich, wo seit 2011 unter dem Namen "La Ruche Qui Dit Oui" (Der Bienenkorb, der Ja sagt) bereits über 800 Schwärmereien entstanden sind. In Deutschland startete das Netzwerk im Herbst 2014. Derzeit existieren schon mehr als 40 lokale Märkte in zehn Bundesländern, weitere Schwärmereien befinden sich im Aufbau.

Zwei Workshops im Mai

Neue Termine zur familienbewussten Personalpolitik

Kleine oder mittlere Unternehmen, die ihre Arbeitgebermarke stärken möchten, finden Unterstützung beim Kompetenzzentrum Frau und Beruf Bonn/Rhein-Sieg. Im Mai bietet das Zentrum einen Pflegescout-Workshop und einen Workshop „Familienbewusste Betriebe bieten mehr!" an.

Durch den demografischen Wandel stehen immer mehr, hauptsächlich weibliche Beschäftigte, vor der Herausforderung Beruf und Pflege zu vereinbaren. Wie Betriebe pflegende Mitarbeitende mit einem Pflegescout unterstützen, erfahren Arbeitgebende und Personalverantwortliche am Donnerstag, 16. Mai 2019, von 10.00 Uhr bis 15.30 Uhr im Stadthaus Bonn, Berliner Platz 2. Jedes teilnehmende Unternehmen erhält zur Erstausstattung des Pflegescouts einen Pflegekoffer, der Checklisten, Broschüren und einen Überblick über unterstützende Einrichtungen enthält.

Der Workshop "Familienbewusste Betriebe bieten mehr!" findet am Donnerstag, 23. Mai 2019, 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr, in der Weiterbildungsgesellschaft der IHK Bonn/Rhein-Sieg, Kautexstraße 53, statt. Für neu-interessierte und praktizierende Unternehmen gibt Elke Graff, Leiterin des Kompetenzzentrums Frau und Beruf, einen Einblick in die aktuellen Trends und Entwicklungen der familienbewussten Personalpolitik. Im Mittelpunkt steht der Erfahrungsaustausch der Betriebe.

Firmen können sich per E-Mail für die Workshops anmelden: info@kompetenzzentrum-frau-beruf.de
Weitere Informationen gibt es unter www.familienbewussteunternehmen.de

Programme verbessert

Leichterer Zugang zum Bildungsscheck und zum Förderprogramm Potentialberatung

Mit der Änderung einer Förderrichtlinie des Landes NRW haben sich die Bedingungen für die Inanspruchnahme des Bildungsschecks wie auch des Beratungsförderungsprogramm „Potentialberatung" deutlich verbessert.

Bildungsscheck NRW
Eine wesentliche Neuerung ist, dass die Förderung von Selbstständigen wieder möglich ist. Hierzu zählen neben Solo-Selbstständigen auch mitarbeitende Eigentümer und Teilhaber, die eine regelmäßige Tätigkeit in dem Unternehmen ausüben und finanzielle Vorteile aus dem Unternehmen ziehen. Diese können im individuellen Zugang einen Bildungsscheck erhalten, sofern Sie die Einkommensgrenzen einhalten.

Ausführliche Informationen zum Bildungsscheck erhalten sie unter: www.regionalagentur.net

Potentialberatung
Zukünftig können alle Unternehmen, ab einem Mitarbeiter das Förderinstrument in Anspruch nehmen. Das Erfordernis von mindestens einem sozialversicherungspflichten Beschäftigungsverhältnis in Vollzeit ist entfallen.

Außerdem ist das Programm nicht mehr grundsätzlich an Bestandsunternehmen gerichtet. Bereits ab Gründung kann man von den Förderkonditionen profitieren. Zudem können zukünftig auch Betriebe in öffentlicher Hand (Eigenbetriebe, Stadtwerke, Entsorgungsbetriebe, etc.) die Potentialberatung-NRW für sich beanspruchen.

Ausführliche Informationen zur Potentialberatung erhalten sie unter:
www.regionalagentur.net

Die Newsletter stehen als PDF im Internet unter www.wirtschaftsförderung-meckenheim.de zum Download zur Verfügung.

Wenn Sie den Wirtschaftsnewsletter abonnieren oder abbestellen möchten, senden Sie eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter abonnieren" oder „Newsletter abbestellen" an

wirtschaftsfoerderung@meckenheim.de

Impressum
Stadt Meckenheim, Wirtschaftsförderung
Siebengebirgsring 4, 53340 Meckenheim
V.i.S.d.P.: Bürgermeister Bert Spilles
Redaktion: Dirk Schwindenhammer
T 02225 / 917-216
F 02225 / 917-661116
wirtschaftsfoerderung@meckenheim.de
www.wirtschaftsförderung-meckenheim.de